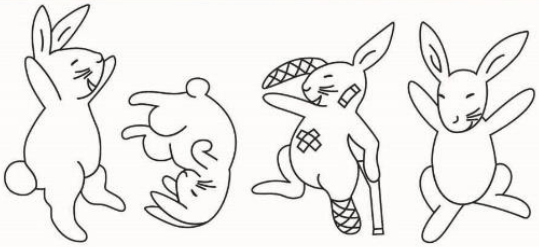
# KANINCHENPOST

## #Happy Easter 2017



**KANINCHEN-HELPLINE**

„Wir lassen Kaninchen wieder Luftsprünge machen“

# Flauschiger Inhalt


1. Vom Leid der Osterhasen ..... 3
2. Darf ich dein (Oster-)geschenk sein? ..... 4
3. Notfall um Notfall ..... 5
4. Kaninchenhaltung in kleinen Wohnungen ..... 7
5. Zuhause gesucht ..... 9
6. Notfall – Mein Kaninchen frisst nicht ..... 10
7. Zuhause gefunden ..... 14
8. Wir bauen – aber nur noch ein klein bisschen ..... 18
9. RHD2 Warnung ..... 19
10. Impressum ..... 20

**Hallo liebe Zweibeiner! Ich bin Simi und stamme vom letzten Notfall. Mehr zu meiner Rettung durch die fleißigen Helpline-Helferlein könnt ihr auf Seite 6 nachlesen. Ich suche übrigens noch ein liebevolles neues Zuhause.**


**Haftungsausschluss:**
Die Inhalte dieser Broschüre beziehen sich auf unsere Erfahrungswerte. Wir übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.
Rückfragen: help@kaninchen-helpline.at

**Copyright:**
Alle Bilder dieser Ausgabe unterliegen (wenn nicht anders angegeben) folgendem Copyright: © Kaninchen-Helpline


**Bilder - Osterdeko:**
Die Bilder wurden mit unseren tierischen Modells unter Aufsicht gemacht, damit gewährleistet wird, dass nichts von der Dekoration im Kaninchenmagen landet – bitte lassen Sie Ihre Fellnasen niemals unbeaufsichtigt in der Nähe von Dekomaterial!

# 1. Vom Leid der Osterhasen

Osterzeit ist Kaninchenzeit – kein anderes Haustier wird von Handel und Werbebranche jedes Jahr so sehr ins Rampenlicht gestellt und zum ultimativen Knuddelobjekt hochstilisiert. Kein Wunder also, dass viel zu viele Menschen dem Charme der Hoppler erliegen und sich zu einem unbedachten Kauf, meist „für die Kinder“, hinreißen lassen. Dass dabei die Tiere die Leidtragenden sind, muss wohl an dieser Stelle nicht extra erwähnt werden, schließlich sitzen in den Pflegestellen der Kaninchen-Helpline viele dieser Spontankäufe und warten auf verantwortungsvollere neue Familien.

Dieses traurige Phänomen spielt sich aber nicht nur in Österreich, sondern auch vielen anderen Ländern ab. Grund genug, dass in den USA und Großbritannien schon vor 15 Jahren die „Osterhasen“-Kampagne *Make Mine Chocolate* (zu deutsch: *Meiner soll aus Schokolade sein*) ins Leben gerufen wurde. Ziel ist es, Informationen über artgerechte Kaninchenhaltung zu verbreiten und Menschen vom unüberlegten Kaninchenkauf abzuhalten. Die für uns wichtigste Geschichte von der Website der Kampagne möchten wir hier kurz wiedergeben:

Eine verzweifelte Mutter gibt den mittlerweile über vier Kilo schweren und aufgrund falscher Haltung auch aggressiven „Osterhasen“ nach nur wenigen Monaten im Tierheim ab. Enttäuscht berichtet sie dem dortigen Mitarbeiter, wie viel Arbeit der Racker mache, wie viel Geld die Haltung koste und dass er sich entgegen aller Erwartungen absolut nicht als Spielgefährte für die kleinen Kinder eigne. Sie fragt, was sie denn in dieser Situation denn noch tun könne außer das Tier abzugeben. Die weise Antwort des Mitarbeiters: „Sie können all Ihren Bekannten erzählen, was Sie mir gerade erzählt haben. Damit tragen Sie dazu bei, dass sich Ihre Geschichte nicht in anderen Familien wiederholt.“

Das soll heuer auch unsere Osterbotschaft sein: Den Imagewandel vom anspruchslosen Anfängerhaustier zum Charakterköpfchen mit eigenen Bedürfnissen können wir alle unterstützen. Weil die meisten Tiere, und gerade auch Kaninchen, still leiden, wird dieses Leid von vielen Menschen gar nicht wahrgenommen. Leihen wir ihnen also unsere Stimmen!

**Meine Schwester Sia und ich (Björn aka Pfoti) wurden 2016 als unüberlegte „Osterhasen“ für die Kinder angeschafft. Nach drei Monaten war das Interesse verloren und wir wurden im Hamsterkäfig an die Kaninchen-Helpline übergeben. Wir hatten – im Gegensatz zu vielen anderen Kaninchen - noch einmal Glück…**

# 2. Darf ich dein (Oster-)geschenk sein?

## Schenken Sie eine Gnadenhofi-Patenschaft!

Leider sind einige der Tiere, die zu unserem Verein kommen, nicht mehr vermittelbar. Mit ihren schweren Behinderungen, chronischen Krankheiten oder schlimmen Verhaltensstörungen dürfen sie deshalb in der Obhut besonders erfahrener Pflegemamas bleiben. Als sogenannte Gnadenhofis werden sie liebevoll betreut, damit sie in der ihnen verbleibenden Lebenszeit noch ein Zipfelchen vom Glück erhaschen können.

Mit einer Patenschaft helfen Sie einem solchen Tier durch eine kleine finanzielle Unterstützung und werden Teil seiner Familie. Sie erhalten eine Patenschaftsurkunde Ihres Schützlings und können ihn nach Absprache mit der Pflegestelle auch persönlich kennenlernen.

**(OSTER-)GESCHENK-ALTERNATIVE:**
Vielleicht wollen Sie heuer einem besonders lieben Menschen keinen Schokohasen sondern ein Patenkaninchen schenken! Das Antragsformular finden Sie unter http://kaninchen-helpline.at/helfen-spenden.html

NAKIA

SCHLAUBI

TORNADO, LA BELLE, NEMO

### GNADENHOFI WUNSCHLISTE

- Patenmama/-papa
- Getrocknete Kräuter
- Heumanderl Heu
- Getreidefreie Leckerlis
- Steppi's Päppi Päppelbrei
- Gutscheine (Möbelix, Hofer)
- Saugfeste Teppiche

VIELEN DANK!

**Postadresse:**
Kaninchen-Helpline
Feldgasse 13
2241 Schönkirchen

# 3. Notfall um Notfall

Die Kaninchen-Helpline rückte auch in den letzten Monaten wieder zu vielen Notfällen aus. Hier ein kleiner Auszug…

## Notfall Puppi : Kaninchen mit „herabhängendem“ Gesicht

Die Kaninchen-Helpline erreichte ein E-Mail einer Dame, welche in einem Garten ein Kaninchen in einem schlimmen Zustand entdeckt hat. Doch lassen wir Puppi, wie sie liebevoll nach ihrer Rettung getauft wurde, selbst erzählen:

„Dank einer aufmerksamen Spaziergängerin konnte ich vor einem grausamen und qualvollen Tod bewahrt werden. Ich lebte frei auf einem Grundstück und niemand sah bisher mein Leid oder womöglich sahen viele auch einfach nur weg, ich bin ja "nur" ein Kaninchen. Den Helpline-Helferleins wurde berichtet, dass mein halbes Gesicht unter Eiter ist und das war tatsächlich nicht übertrieben. Mein linkes Auge sah man überhaupt nicht mehr und so konnte sich ein Zweibeiner an mich heranschleichen und mich schnappen.

Sofort wurde ich schnellstmöglich zur Tierklinik gebracht, wo wir zum Glück sofort drangekommen sind. Mir mussten unter Gasnarkose die ganzen Krusten entfernt werden, da ich offensichtlich große Schmerzen hatte. Dann sah man auch das Ausmaß meiner Verletzung. Mein Auge ist nicht mehr zu erkennen, es ist bereits verkümmert und unter massivem Eiter. Meine ganze linke Gesichtshälfte ist stark entzündet. Natürlich war ich auch komplett mit Zecken befallen. Ich muss schon sehr lange so herumgelaufen sein. Die Zweibeiner sagen, dass es ein Wunder ist, dass ich überhaupt noch lebe.

In der Pflegestelle angekommen, wurde ich sofort in ein kuschelweiches Gehege gesetzt, wo ich liebevoll versorgt werde. Da mein Auge doch noch vorhanden ist und unser erfahrener Tierarzt mittels einer Operation versucht es zu erhalten, bleibe ich vorerst ein Pflegefellchen. Über Spenden für meine bevorstehenden Behandlungen würde ich mich sehr freuen. Eure Puppi“

## Notfall Brunn: Unzählige ausgesetzte (teils hochträchtige) Kaninchen

Anfang April klingelte an einem Sonntag spätabends das Notfalltelefon der Helpline. Das Tierheim in Brunn war benachrichtigt worden, dass im örtlichen Gewerbegebiet unzählige Kaninchen ausgesetzt worden waren, und bat die Helpline um Hilfe bei der Einfangaktion.

Fünf erfahrene Helpline-Mitarbeiter sausten sofort los, schließlich konnte man wegen der Verkehrssituation vor Ort nicht auf den nächsten Tag warten. Unsere ehrenamtlichen Helfer und zwei Angestellte des Tierheims kämpften sich mit Netzen „bewaffnet“ bis ein Uhr morgens durch das dornenreiche bergab-liegende Gestrüpp. So fingen sie fünfzehn Kaninchen ein, am nächsten Tag noch ein sechzehntes. Doch damit nicht genug - bei zwölf Tieren handelte es sich um hochträchtige Weibchen.

In aller Eile wurden große Käfige organisiert, hilfsbereite Tierfreunde haben Futter und Einstreu gespendet. So können die gestressten Mütter ihre Babys in geschützter Umgebung zur Welt bringen. Die Kleinen werden ihre ersten acht Lebenswochen in der Obhut ihrer Mamas verbringen, dann sind sie bereit für die große weite Welt und können vermittelt werden.

Amy wacht in Sicherheit im Tierheim Brunn über ihre Babys. © Tierheim Brunn

Der wichtigste Schritt für ein Leben als glückliches Hauskaninchen steht der Rasselbande aber noch bevor – die Kastration. Für die Jungs ist sie sowieso der einzige Weg zum artgerechten Leben mit Artgenossen; für die Mädels kann sie lebensrettend sein, weil hormonellen Störungen und Tumoren vorgebeugt wird. Doch vor allem sollen diese Kastrationen verhindern, dass zukünftige Generationen an Unfallwürfen das Licht der Welt erblicken. Auf das Tierheim Brunn kommen jetzt hohe aber absolut notwendige Tierarztkosten zu. Das Tierheim Brunn wäre über Heu- und Einstreu-Pellets, aber auch Geldspenden für die bevorstehenden vielen Kastrationen sehr dankbar: www.tierheim-brunn.at/blog/osterhasen.shtml

Ein großer Raum wurde im Tierheim für die ausgesetzten Kaninchen eingerichtet.

**Kleines Update:** Der kleine Simi vom Brunn-Notfall wurde von der Kaninchen-Helpline aufgenommen und wartet auf ein tolles neues Zuhause.

# 4. Kaninchenhaltung in kleinen Wohnungen

## Raum ist in der kleinsten Hütte für ein glücklich liebend' Paar

Sehr viele Kaninchen werden bei uns abgegeben, weil sich die Lebensumstände der Besitzer ändern und ein Umzug ansteht. Insbesondere wenn die neue Wohnung kleiner ist als die alte, tauchen ernsthafte Zweifel auf: Kann man tatsächlich vier Quadratmeter für das Gehege entbehren? Wie integriert man die Kaninchenzone in ein Wohnzimmer oder ein Arbeitszimmer? Worauf muss man aufpassen? Wir möchten hiermit ganz klar bestätigen, dass Kaninchenhaltung auch auf kleinem Wohnraum wunderbar funktionieren kann – ganz egal, ob Sie ihren pelzigen Mitbewohnern ein ganzes Zimmer zur Verfügung stellen können oder sich mit ihnen einen Raum teilen!

- Grundsätzlich können Kaninchen in jedem Raum gehalten werden, solange 4 $m^2$ Platz und Tageslicht zur Verfügung stehen.
- Das Gehege braucht nicht unbedingt quadratisch zu sein, auch schmälere und entsprechend längere Gehege (z. B. 1,5 * 3 m) eignen sich sehr gut, hier können die Kaninchen sogar noch besser herumtoben ;-)
- Topfpflanzen und Stromkabel müssen für gierige Zähnchen immer unerreichbar sein.
- Die Zweibeiner können die Gehegefläche selbstverständlich mitbenutzen. Hängekästen über dem Kaninchenreich stören die Hoppler zum Beispiel überhaupt nicht und bieten gleichzeitig Stauraum in einer kleinen Wohnung.
- Kaninchen lieben z.B. die Fläche unter dem Schreibtisch – hier ist es kuschelig und geschützt wie in einer Höhle. Die Fläche rund um den Tisch eignet sich deshalb hervorragend als Gehegefläche. **Tipp**: Lassen Sie den Rollsessel niemals unbeaufsichtigt im Gehege stehen. Die Rollen sind für Kaninchenpfoten gefährlich, außerdem eignet sich die Sitzfläche für sportliche kleine Forscher als Aufstiegshilfe auf die Schreibtischplatte, die aus Sicherheitsgründen selbstverständlich tabu sein sollte!
- Ist die Küche groß genug, können die Kaninchen auch hier wohnen. Häuschen, rutschfeste Teppiche und ein Kühlschrank voller Gemüse – Kaninchenherz, was willst du mehr?
- Eine weitere Alternative bietet das Badezimmer, wenn dieses eine Mindestfläche von 4$m^2$ hat, über Tageslicht verfügt und die Luftzirkulation gewährleistet ist. Das Badezimmer wird auch gerne als neutraler Raum für Vergesellschaftungen genutzt.

## Aus Sammy Sumsebienchens Kaninchenwelt

Hallo Leute!

Wer hätte gedacht, dass artgerechte Menschenhaltung ein so aufwändiges Langzeitprojekt ist…. Als ich vor gut sechs Jahren bei meinem damaligen Freund Janosch eingezogen bin, war der schon seit längerer Zeit stolzer Besitzer eines Menschenweibchens. Weil dem aber die Einzelhaltung nicht gefallen hat (Menschen sind anscheinend recht soziale Tiere und bevorzugen meist gegengeschlechtliche Paarhaltung), hat er es mit einem Männchen vergesellschaftet. So habe ich also gleichzeitig mit meinem ersten „festen Freund“ auch noch zwei Menschen bekommen. Wir haben uns damals von den 30 Quadratmetern der Wohnung vier kuschelige Quadratmeter rund um den Schreibtisch abgetrennt - für ein bisschen Kaninchenprivatsphäre – und die restliche Fläche haben wir mit den Menschen geteilt, damit sie auch ordentlich Auslauf haben.

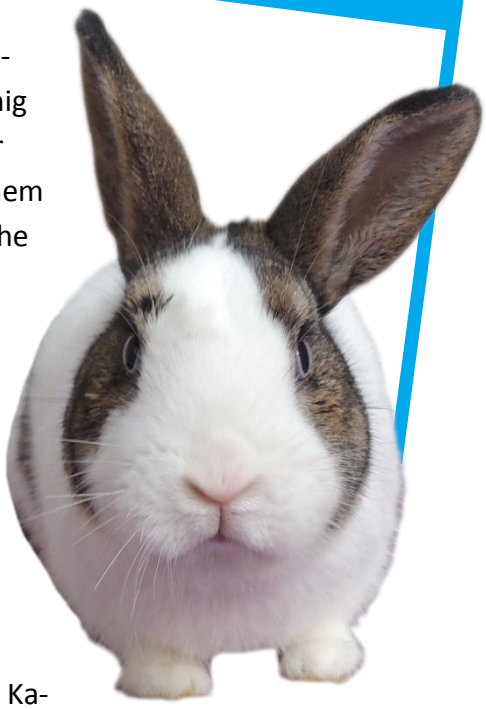
Wenn man aber auf so kleinem Raum mit Zweibeinern zusammenlebt, werden die leider schrecklich zahm. Dauernd haben sie sich zu uns aufs Bett gekuschelt, uns die Löffel vollgequatscht, mit uns essen, lesen und fernschauen wollen. Janosch hat brav mit ihnen für ihre Uni-Prüfungen gelernt und jedes Wort ihrer Abschlussarbeiten korrekturgelesen. Er fand diese zwei zutraulichen Nervensägen furchtbar niedlich und hätte nie etwas an der Situation ändern wollen. Aber ich habe schließlich durchgesetzt, dass wir in eine größere Wohnung umziehen. Hier gibt es ein Kaninchenzimmer, ein ganzes Menschenzimmer namens „Schlafzimmer“ (ja, wir verwöhnen sie einfach viel zu sehr, ich weiß….) und der Rest ist Gemeinschaftsbereich. Da hat frau endlich etwas Freiraum. Janosch ist mittlerweile in den Kaninchenhimmel hinübergehoppelt, aber die Menschen habe ich aus Sentimentalität trotzdem behalten.

Um den beiden wieder mal etwas Gutes zu tun, habe ich mir jetzt eine neue Idee in mein Löwenköpfchen gesetzt. Wir werden wieder umziehen und diesmal kommen die Menschen nicht in reine Innenhaltung, sondern kriegen ein Häuschen mit zusätzlichem Außengehege! Praktischerweise sind unsere beiden Exemplare so groß, dass man sie nicht vor Mardern oder anderen Fressfeinden schützen muss – da reicht ein einfacher Gartenzaun, damit sie kapieren, wo ihr neues Zuhause ist. Wir Kaninchen werden aber drinnen und draußen drauf achten, dass wir unser gut geschütztes eigenes kleines Reich bekommen!

# 5. Zuhause gesucht

**Möchtest du mein Zweibein sein?**

## Milwaukee



Eine Helpline-Mitarbeiterin stieß Anfang dieses Jahres auf einer Internetplattform auf eine erschreckende Verkaufsanzeige. Der wenig informative Text : *Männliches Kaninchen zu verschenken*. Das sehr aufschlussreiche Foto zeigte jedoch ein einzelnes Kaninchen in einem kleinen Käfig, offensichtlich ohne Schutzhäuschen und ohne jegliche Abdeckung draußen im Schnee stehend.

Der Wetterbericht für die kommenden Tage verhieß tagsüber Schneeregen, nachts eisige Kälte, das sichere Todesurteil für den hilflosen Wutz. Also bauten die Helferlein noch am selben Tag eine kleine, aber wenigstens trockene und geschützte Notunterkunft auf und fuhren los, um den kleinen Mann in Sicherheit zu bringen.

Vor Ort waren Frust und Enttäuschung dann groß, als sich herausstellte, dass der Besitzer ein typischer „Vermehrer“ war, der seine Kaninchenmädels regelmäßig von einem einzeln gehaltenen Rammler decken ließ und die Babys verkaufte – fernab jeglicher verantwortungsvoller Zucht. Nur den kleinen Rammler aus der Anzeige hatte bisher niemand haben wollen, deshalb hätte ihn der Besitzer im Frühling im nahegelegenen Wald aussetzen wollen, wenn auch das Verschenken per Internet nicht geglückt wäre. Der Besitzer zeigte sich außerordentlich beratungsresistent, was seine zweifelhafte Tierhaltung anging, doch einen Streit konnten und wollten die Retter nicht von Zaun brechen, um die Übergabe des Rammlers nicht zu gefährden.

Der kleine Wutz heißt mittlerweile Milwaukee und zeigt sich seit seiner Rettung von seiner allerbesten Seite. Das Herz der „Übergangs-Pflegemama“ hat er im Sturm erobert, als er glücklich sein bescheidenes neues Reich erforscht, sämtliche wärmenden Decken zerbuddelt und freudig um Leckerchen gebettelt hat. Mittlerweile ist er einer der 17 kleinen Gäste, die in der großen Außenhaltungspflegestelle unserer Obfrau auf ihre Vermittlung warten. Und auch sie hat er längst ums Pfötchen gewickelt. Man muss sich einfach in ihn verlieben, wenn man ihm zusehen darf, wie er sich wohlig mit nach oben gestreckten Pfötchen im besten Fleckchen Dreck wälzt. Solche Genussmomente verdient er sich aber auch, schließlich sorgt er als hochsoziales Chefkaninchen in einer fröhlichen Vierertruppe geschickt für Ordnung – da muss eben ab und zu eine kleine Pause erlaubt sein!

**Auch der Rest meiner Truppe ist auf der Suche nach einem neuen tollen Zuhause.**

# 6. Notfall – Mein Kaninchen frisst nicht

Weil wir immer wieder Anfragen von Kaninchenhaltern bekommen und schon mit so einigen Krankheitsfällen konfrontiert waren, möchten wir in unserer Osterpost auf das Thema „Was ist, wenn mein Kaninchen nicht frisst“ etwas näher eingehen.

Das Wichtigste vorweg: Unsere pelzigen Mitbewohner sind Meister im Verstecken von Krankheiten! Das liegt daran, dass kranke Tiere in freier Wildbahn die Aufmerksamkeit von Raubtieren auf sich ziehen. Weil sie damit auch ihre ganze Langohrenfamilie gefährden, werden sie aus der Gruppe ausgeschlossen. Kaninchen haben also gute Gründe, Krankheiten so gut und so lang wie möglich zu verbergen. Leider erkennt man deshalb als Besitzer oftmals erst relativ spät, wenn etwas mit den Fellknäueln nicht stimmt.

**!** **Sollte Ihr Kaninchen also nicht zum Futter kommen und auch jegliches Leckerli verschmähen, ist dies ein Notfall! Fahren Sie bitte umgehend zum Tierarzt und nutzen Sie auch den Notdienst! Suchen Sie sich dafür bereits im Vorfeld einen kaninchenerfahrenen Tierarzt in Ihrer Nähe, damit Sie im Ernstfall vorbereitet sind. Gerne können Sie diesbezüglich auch uns kontaktieren.**

Allgemein sagt man, dass Kaninchen ständig fressen müssen, um die Verdauung (Stopfmagen) in Schwung zu halten. „Ständig“ ist vielleicht etwas übertrieben, aber unsere Hasis nehmen am Tag und in der Nacht etliche kleinere Mahlzeiten zu sich. Bevorzugt knabbern sie Heu, daher ist wichtig, dass qualitativ **hochwertiges Heu immer zur Verfügung steht**.

Am besten serviert man **zwei- bis dreimal am Tag eine Portion Frischfutter**. So merkt man sofort, ob die Kaninchen angehoppelt kommen, weil es etwas Leckeres von den Mamis und Papis zum Jausnen gibt. Wenn nun ein Kaninchen nicht herkommt oder gar apathisch und zusammengekauert in einer Ecke sitzt, vielleicht auch am Bauch dick oder aufgeplustert wirkt, dann muss man umgehend den nächsten Tierarzt aufsuchen.

Sofern das Kaninchen keine anderen oder chronischen Erkrankungen hat, handelt es sich bei Futterverweigerung meistens um Verdauungsprobleme.

**Kein anderes Heimtier ist diesbezüglich so empfindlich wie unsere Kaninchen!**

**Die häufigsten Gründe für Magen- bzw. Darmprobleme und damit einhergehende Nahrungsverweigerung sind:**

- **Blähungen/Kolik/Aufgasung**
- **Magenüberladung/Verstopfung**
- **Kombination aus beiden plus evtl. Blinddarmentzündung**
- **Zahnprobleme**

## Blähungen/Kolik/Aufgasung

Bei Blähungen sammeln sich im Magen-/Darmtrakt des Kaninchens Gase an, die das Kaninchen von alleine oft nicht mehr loswird, da es nicht einfach „rülpsen“ oder „pupsen“ kann. Dies ist extrem schmerzhaft und als Folge stellt das Kaninchen das Fressen ein. Hier ist ein sofortiger Tierarztbesuch inklusive Röntgenaufnahme nötig (einige erfahrene Tierärzte können auch bereits den aufgegasten Magen/Darm ertasten).

Der Tierarzt wird je nach Bedarf Medikamente, Infusionen sowie Schmerzmittel verabreichen. Gegebenenfalls rät er auch zum Zufüttern mit etwas Päppelbrei, wenn das Tier längere Zeit nichts gefressen hat und der Magen laut Röntgenbild leer ist. OHNE tierärztliche Untersuchung ist jedoch dringend von Zufüttern abzuraten!

Bei Blähungen haben sich Sab Simplex Tropfen und Colosan bewährt, welche bei vielen erfahrenen Kaninchenhaltern in der hauseigenen Kaninchen-Apotheke zu finden sind. Sie eignen sich deshalb so gut als Erste-Hilfe-Maßnahme, weil man mit ihnen eigentlich nichts falsch machen kann:

- ✓ **Sab Simplex Tropfen** (in jeder Apotheke erhältlich) lindern Blähungen. Wir empfehlen 0,8 bis 1ml in einer kleinen Spritze (ohne Nadel) langsam einzugeben (Fläschchen vorher schütteln!). Dies kann nach ein bis zwei Stunden wiederholt werden. Oftmals fangen die Kaninchen bei leichteren Blähungen auch dann wieder langsam zu fressen an.

- ✓ **Colosan oder RodiCare Akut** kann zusätzlich bei Verdauungsstörungen gegeben werden. Je nach Gewicht ca. 0,5 bis 0,8 ml (siehe Verpackung). Ist bei Tierärzten erhältlich.

## Magenüberladung/Verstopfung

Wenn das Kaninchen zusätzlich keinen Kot absetzt, kann es sich um eine Magenüberladung (Magen-Darmverschluss durch Haarballen, Futterbrei, angeknabberte Textilien, etc.) handeln. Wir haben auch schon Kaninchenhalter erlebt, die als Einstreu Katzenstreu verwendeten – dies ist für Kaninchen völlig ungeeignet und hochgefährlich! Wenn es gefressen wird, verklumpt es im Magen und das Tier verstirbt - ohne lebensrettender Operation bei einem erfahrenen Kleintierarzt - daran.

Der Tierarzt muss per Röntgen klären, ob es sich um eine Magenanschoppung handelt und die Größe sowie die Position des problematischen Klumpens im Verdauungstrakt ermitteln. Nach der Diagnose wird der Tierarzt alle entsprechenden Medikamente verabreichen. Meist ist auch die Gabe von Sab und Colosan/Rodicare sinnvoll sowie zusätzlich noch die Eingabe von Öl. Dieses erhält man üblicherweise vom Tierarzt, aber wenn nichts anderes verfügbar

ist, kann auch hochwertiges Speiseöl (in minimaler Menge) gegeben werden. Bei vielen Kaninchen hat sich Ananas (1-2 klein geschnittene Stücke einer Hawaii Ananas oder 1-2 ml ausgepresster Saft, 2-3 x täglich) bewährt, da angeblich die in der Ananas enthaltenen Enzyme bei der Auflösung eines Haarballens helfen.

Der Tierarzt sollte darüber informieren, dass bei einer akuten Magen-/Darmüberladung auf keinen Fall zusätzlich gepäppelt oder zwangsernährt werden darf! Der Verdauungstrakt ist meist schon sehr überfüllt, ein zusätzliches Zwangsfüttern kann das Problem noch verstärken und schlimmstenfalls den Magen zum „Platzen“ bringen.

## Kombination aus beiden plus eventuelle Blinddarmentzündung

Teilweise tritt bei Kaninchen mit Verdauungsproblemen auch eine Kombination von mehreren Symptomen auf oder es ist auch eine Blinddarmentzündung im Spiel. Dies stellt der Tierarzt ebenfalls anhand von einem Röntgen fest und gibt zusätzlich zu den oben genannten Therapien noch Antibiotika.

Zusätzlich kann ein erfahrener Tierarzt auch mittels Abtasten feststellen, ob beim Kaninchen noch ausreichende Magen-/Darmmotorik (Peristaltik) gegeben ist. Wenn nicht, sollte der Tierarzt zusätzlich ein Medikament zur Anregung des Magen-/Darmtraktes verabreichen. Als hierfür verwendete Arznei dienen meist Emeprid (Veterinärmedizin) und Paspertin (Humanmedizin), die beide den Wirkstoff Metoclopramid enthalten.

## Zahnprobleme

Auch die (ständig nachwachsenden) Zähne können eine Rolle spielen, wenn ein Kaninchen nicht frisst. Meistens sieht jedoch hier das Verhalten der Tiere etwas anders aus, da sie zwar am Futter interessiert sind, jedoch aufgrund zu langer oder einwachsender Zähne nicht fressen. Sie wollen also Nahrung aufnehmen, können es aber nicht. Einige Tiere speicheln auch vermehrt oder spucken Teile des Essens wieder heraus – dies muss aber nicht gegeben sein.

Hier ist ebenfalls ein rascher Gang zum Tierarzt unerlässlich, da die Schneide-/Backenzähne hier vom Doktor angeschaut und gegebenenfalls gekürzt werden müssen. Nur mit hochwertigem Heu können die ständig nachwachsenden Zähne gut in Form gehalten werden, denn durch das Kauen und Hin- und Hermahlen der Halme werden die Zähne abgerieben. Gut sind auch faserreiches Grünfutter und Zweige. Ganz wichtig: Harte Pellets, Knabberstangen und Brot sind kontraproduktiv und schlecht für die Tiere!

Zusammenfassend klingt das jetzt alles sehr viel, aber ein rasches und kompetentes Handeln kommt im Notfall Ihrem Liebling zugute und mit einem sofortigen Reagieren hat man eigentlich schon sehr viel richtig gemacht.

Auf unseren Gnadenhof- und Pflegeplätzen tummeln sich sehr viele Kaninchen. Auch hier ist das jeweilige menschliche Personal (oft nur eine einzelne Pflegemama/-papa) gefordert, immer ein Auge auf zig Kaninchen zu haben. So gilt es nicht nur, die kleinen Intensivpatienten aufwändig zu betreuen, sondern auch mindestens zweimal täglich bei der Hauptfütterung das Fressverhalten aller Pelznasen zu beobachten:

- Am einfachsten ist das, wenn es regelmäßige Frischfutterzeiten gibt, wo man selbst bei etlichen Tieren gut beobachten kann, ob alle herkommen. Trockenfutter (auch getreidefreies) sollte nicht ständig zur Verfügung stehen, da man hier nicht so rasch erkennt, ob ein Kaninchen auch wirklich zum Fressen kommt und zulangt. Außerdem quillt Trockenfutter im Magen viel mehr auf, dadurch ist es schwerer verdaulich und kann Magenüberladungen begünstigen.
- Gegen eine gelegentliche Belohnung oder die generelle Zusatzfütterung dünner und alter Tiere mit ein paar Erbsenflocken ist nichts einzuwenden, aber von einem ständigen Angebot an Trockennahrung sollte abgesehen werden.
- Übrigens neigen Kaninchen vermehrt zu Durchfall, wenn Trocken- und Frischfutter gleichzeitig gefüttert werden. Deshalb empfehlen wir, wenn mal ein paar Leckerlis genascht werden, einen zeitlichen Abstand zur Frischfutterfütterung.
- Um Haarballen vorzubeugen, sollte man im Fellwechsel (meist Frühjahr & Herbst) die Kaninchen bürsten oder das lose Fell händisch rauszupfen, da sie sonst beim Putzen vermehrt Fell mitaufnehmen. Auch auf ein sauberes Gehege/Zimmer ist zu achten, da die Hasis auch mit dem Futter lose Haare mitfressen. Deshalb sind regelmäßiges Kehren oder Staubsaugen im Innenbereich besonders im Fellwechsel wichtig.
- Einige Kaninchenhalter geben auch vorbeugend ein paar ölhaltige Saaten (Fenchelsamen bzw. Sonnenblumenkerne) und hie und da ein Stück Ananas, um bei viel haarenden Kaninchen den Abtransport eventuell verschluckter Haare zu erleichtern. Diesen erkennt man auch an den sogenannten Perlenketten, in denen der ausgeschiedene Kot mit Fell vermischt ist.

**Alles in allem:** Die richtige Umgebung (ein sicheres, sauberes Innen-/Außengehege bzw. ständiger Freilauf im Zimmer), die artgerechte Ernährung (mit viel gutem Heu und ausreichend Frisch-/Grünfutter und stets frischem Wasser) sowie das stressfreie Zusammenleben mit mindestens einem Partnertier sind das A und O einer artgerechten Kaninchenhaltung.

Wenn diese Parameter erfüllt sind, steht einer glücklichen Kaninchenzukunft und einem langen, schönen Kaninchenleben nichts mehr im Wege.

# 7. Zuhause gefunden

In dieser Osterpost möchten wir Sie an zwei schönen Geschichten unserer ehemaligen Helpline-Damen Valea und Ronja teilhaben lassen. Beide durften in einem wunderbaren Zuhause ankommen und sind zu geliebten Familienmitgliedern geworden.

## Robby und Ronja

Hallo, darf ich mich vorstellen? Mein Name ist Robby, also eigentlich Robin Hood und das ist die Geschichte wie meine Mama und ich in ein artgerechtes Leben gefunden haben.

Im Jänner 2013 kam meine Mama Ronja zur Kaninchen-Helpline wo sich rausgestellt hat, dass sie Babys bekommen wird. Einen Tag später am 13.01.2013 waren ich und meine vier Schwestern auch schon da. Insgesamt war die Kaninchen-Helpline auf einen Schlag um neun Kaninchen reicher, denn meine Mama hatte noch meinen Papa und meine beiden älteren Geschwister mitgebracht.

© Daniela Sch.

Ich und meine Schwestern bildeten den „Nudelwurf“ ich wurde Linguini getauft (naja besser als Gnocchi…). Wir haben eine schöne Zeit bei der Helpline verbracht und wir konnten wohl behütet aufwachsen. Es war kurz vor Ostern, da kam plötzlich eine Möhrchenspenderin daher, die wieder zwei Kaninchen ein Zuhause geben wollte nachdem das Letzte im Jänner (genau an meinem Geburtstag!!) über die Regenbogenbrücke gehoppelt war. Sie hat sich gleich in meine Mama (ist ja auch ne bildhübsche Widderdame) und mich verliebt und so durften wir zusammen ins neue Zuhause ziehen.

Da stand erst mal ne laaaaange Autofahrt an, während der ich auch meinen neuen Namen bekommen habe. Schließlich sind wir in unserem neuen Heim angekommen und da gab's soooo viel Platz! Ich war so überrascht, dass mir gleich mal eines meiner Stehöhrchen umgefallen ist! Zwei Tage später war auch das zweite umgefallen, aber meine Mama hat gesagt das ist ok so…. puh Glück gehabt! Manchmal erzählt meine Mama wie es früher war, als sie für ein kleines Kind gekauft und in einem sehr kleinen Käfig gehalten wurde. Aber das lässt sie dann immer rasch bleiben, weil sonst bekomm ich wieder Albträume. Mama hatte auch sehr lange Angst, wenn Kindergeschrei vom Flimmerkasten rüber dröhnte. Erst nach einem Jahr hat ihr das nichts mehr ausgemacht.

© Daniela Sch.

Vier Jahre hoppeln wir nun hier gemeinsam durchs Leben und ich würde mir so wünschen wenn noch viele andere Kaninchen ein schönes Zuhause bekommen und endlich richtig Kaninchen sein dürfen. In unserem Gehege gibt's ein schönes großes Holzhaus und dann noch zwei Bettchen, außerdem haben wir einen großen Heuturm und immer frisches Wasser. Zum Spielen bekommen wir auch immer wieder etwas. Besonders viel Spaß macht es mir, mit dem Futterball durchs Gehege zu sausen. Meine Mama liebt es in der Buddelkiste zu buddeln oder gemütlich im Häuschen zu dösen. Ich brauch aber mehr Action und mach darum immer Blödsinn. Zweimal bin ich schon aus dem Gehege gepurzelt weil ich gucken wollte was dahinter ist, dummerweise kam ich nicht weit. Unsere Möhrchenspenderin war auch nicht gerade begeistert.

Möhrchenspender sind irgendwie sowieso komisch. Zu meiner Mama sagt sie immer „Hübsche", „Biene", „Mäuschen" und das obwohl sie Ronja heißt. Und für mich hat die auch so komische Spitznamen! Da fällt schon mal ein „Rübennase", „Zwergerl" oder „Zwetschkenkrampus", püh eine Frechheit ist das! Gut, dass es immer leckere Kräuter, Äste und Gemüse gibt, sonst würde ich einen Aufstand machen…

So, und jetzt muss ich Schluss machen. Meine Mama rollt schon mit den Augen. Also ich hoffe ihr hattet Spaß und gebt ungewollten Kaninchen ein neues, schönes Zuhause damit sie auch das Leben so sehr genießen können wie wir.

Frohe Ostern aus Hopplingen!
Robby und Ronja

© Daniela Sch.

**Vielen Dank an Daniela Sch. für die Geschichte und die Fotos! ☺**

## Valea – eine Flauschkugel und ihr Leben

© Carola Z.

Im Februar 2015 war ich zu Besuch bei Valeas Pflegestelle um eigentlich mein Patenkaninchen „Tornado“ zu besuchen. Da habe ich unsere kleine Flauschkugel, unser Brokkoli-Monster, zum ersten Mal gesehen. Sofort war ich von der kleinen Plüschkugel, die da neugierig in ihrem Gehege umherwuselte, fasziniert. Ihre Pflegemami erzählte mir, dass sie wieder zu ihr gekommen ist weil sie angeblich ihren Partner gebissen hat und ihr Fell zu viel Arbeit macht. Die kleine flauschige Dame ging mir natürlich nicht mehr aus dem Kopf und so kam es wie es kommen musste. Valea zog im Mai 2015 zu uns.

Eine Vierer-Vergesellschaftung wollte leider nicht klappen, da sich unsere Kastraten nicht verstehen. So lebt sie nun mit Balu zusammen. Die zwei schlafen ausgiebig am Tag und am Abend wuseln sie viel herum. Am Anfang war Valea sehr verschreckt und ist immer gleich ins Häuschen gelaufen oder hat sich hinter Balu versteckt. Das hat wahrscheinlich auch mit ihrer teilweisen Taubheit zu tun. In den letzten zwei Jahren ist sie jedoch eine sehr selbstbewusste Dame geworden und man merkt ihr auch nicht an, dass sie schon sechs Jahre alt sein soll. Nur gestreichelt möchte sie nicht immer werden, was für uns aber vollkommen in Ordnung ist. Wenn die Türe zum Gehege geöffnet wird, dann wartet Madame schon und stupst uns liebevoll an, damit sie raus kann. Dann läuft sie gleich mal eine Runde in der Wohnung. Natürlich muss alles ausgiebig mit dem Kinn markiert werden und dann wird sich irgendwo hingeworfen und ein kurzes Nickerchen gemacht.

Sehr gerne arbeitet Valea mit dem Clicker und macht auch schon Männchen oder dreht sich im Kreis. Natürlich nur gegen eine kleine Belohnung in Form einer Erbsenflocke, Cranberry oder Paprikaflocke! Diverse Futterspiele, welche eigentlich für Hunde sind, kapiert sie auch ziemlich rasch und Balu lässt sich da gerne von ihr bedienen.

© Carola Z.

Valea ist überhaupt nicht heikel und frisst alles. Am Liebsten hat sie jedoch Brokkoli und frische Wiese von draußen. Die gibt es im Sommer auch täglich und dafür kein bzw. sehr wenig Gemüse. Ein Highlight ist das wöchentliche Um-

stellen der Einrichtung. Danach sind Valea und Balu eine Zeitlang beschäftigt um alles wieder zu erkunden und es ist toll zu beobachten. Seit neuestem haben sie auch eine Buddelkiste und Valea verlässt diese kaum noch. Sie gräbt und schlichtet was das Zeug hält. Nur für Futter oder für eine Toilettenpause kommt sie kurz nach draußen, aber wir haben sie auch schon beobachtet wie sie Futter mitgenommen hat.

Durch ihr besonderes Fell braucht Valea öfters einen neuen Haarschnitt. Die Augen schneiden wir alle zwei Wochen frei und auch der Hintern wird öfters freigeschnitten. Ebenfalls wird sie gebürstet um Verfilzungen vorzubeugen. Wenn es Frühjahr wird und die Fliegen wieder kommen, dann machen wir auch zweimal am Tag eine Kontrolle vom Hinterteil um Fliegenmaden zu verhindern. Das alles macht aber nicht viel Arbeit und wir können nicht verstehen warum sie deswegen wieder zurückgebracht wurde. Valea hat sich toll eingelebt, sehr gut entwickelt und bleibt hoffentlich noch viele, viele Jahre gesund und ein Teil unseres Lebens.

**Vielen Dank an Carola Z. für die Geschichte und die Fotos! ☺**

**© Carola Z.**

# 8. Wir bauen – aber nur noch ein klein bisschen

Wie in den letzten Ausgaben halten wir Sie auch mit dieser Kaninchenpost auf dem Hoppelnden, was unseren Baufortschritt bei der Erschaffung einer Großpflegestelle im Haus unserer Obfrau betrifft. In den Außengehegen tummeln sich schon 17 kleine Gäste, alle Gehege sind besetzt. Im ursprünglichen Stallgebäude sind nach kosten- und arbeitsintensiver Renovierung auch schon Notunterkünfte für 7 Innenhaltungstiere in „Betrieb“.

Leider lässt es die finanzielle Situation des Vereins nun aber nicht mehr zu, dass wir noch weitere Großprojekte in Angriff nehmen. Stattdessen müssen wir nun alles daran setzen, die wichtigsten Punkte abzuschließen:

- Sobald der dafür vorgesehene Raum im Stall ausgetrocknet ist, wird dort eine einfache Küchenzeile aufgebaut.
- Der Schuppen, in dem wir weiteren Innenhaltungstieren ein Zuhause auf Zeit schenken wollten, muss wegen des zu großen finanziellen Aufwands in ein Lagergebäude für Stroh, Heu und Streu umgewandelt werden.
- Im derzeitigen Lager soll ein weiteres Außengehege entstehen – die notwendigen Materialien dafür stehen schon bereit.
- 20 m Rohre und Zubehör wurden schon besorgt, damit wird in den Osterfeiertagen die geplante Regenwasserableitung für die Außengehege realisiert.

Um diese Ziele noch verwirklichen zu können, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung – jeder Euro hilft dabei, abgegebenen und ausgesetzten Tieren ein Zuhause schenken zu können!

# 9. RHD2 Warnung

Bereits 2016 gab es Fälle der Seuche RHD 2 in Österreich und diese breitet sich nun zunehmend aus!

RHD 2 ist eine Mutation des Erregers RHD 1 und noch aggressiver!
Die Todesrate liegt bei fast 100 Prozent und die Inkubationszeit ist mit ein bis vier Tagen extrem kurz. Die Kaninchen haben keine bis kaum Krankheitsanzeichen, schreien plötzlich und versterben unter Krämpfen an innerlichen Blutungen, die durch den Erreger ausgelöst werden.

RHD 2 ist unempfindlich gegenüber Witterungseinflüssen und auch in der kalten Jahreszeit aktiv, er kann durch Insekten, Fliegen, Stechmücken, Flöhe, Wildkaninchen, Wildhasen, aber auch durch Futter, Heu usw. übertragen werden. Meerschweinchen können „stille Überträger" sein, sind aber selbst unempfindlich gegenüber dem Erreger.

**Nur die Impfung schützt!**
Aktuell ist in Österreich, seit 1. Jänner 2017, der Impfstoff „Eravac" zugelassen und 6 Tage nach der Impfung tritt der Impfschutz ein. Leider muss die Impfung nach 4 bis 6 Wochen ein zweites Mal wiederholt werden und schützt danach das Kaninchen für 6 Monate.* Eine Impfung mit RHD 1 hilft nicht bzw. kaum, nur wenn über viele Jahre und ununterbrochen immer wieder gegen RHD 1 geimpft wurde, kann das Kaninchen einen geringen Schutz auch gegen RHD 2 aufgebaut haben.

RHD 2 ist in Österreich nicht meldepflichtig und daher gibt es keine offiziellen Zahlen, wie viele Todesfälle es bereits gegeben hat. Aber wir erfahren immer häufiger, über verantwortungsbewusste Kaninchenhaltende die ihre toten Kaninchen obduzieren ließen, dass es aktuell vermehrt zu Fällen von RHD 2 gekommen ist. Auch in Gebieten von Österreich, wo es bislang keine Fälle von RHD 1 oder Myxomatose gegeben hat.

**Bitte wendet euch an eure tierärztliche Praxis bzgl. eines Impftermins und schützt eure Kaninchen!**

Update: März 2017

*Es bleibt zu hoffen, dass der einjährig wirksame Impfstoff FILAVAC bald auch in Österreich zugelassen wird.

Wissensstand 04/2017: Für aktuelle Informationen zur Impfung empfehlen wir um Auskunft bei der Veterinärmedizinischen Universität Wien anzufragen.

## Wir wünschen Ihnen, Ihren persönlichen Osterhasis & Ihren Lieben ein schönes Osterfest und einen wunderschönen Frühling!

Ein großes Dankeschön im Namen der Tiere an alle unsere Unterstützer, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre!

**Vermittlungshasi Haimo ist noch auf der Suche nach einem neuen Traumzuhause.**

# 10. Impressum


**Kaninchen-Helpline**
Feldgasse 13
2241 Schönkirchen

Tel: +43 676 50 30 300
Mail: help@kaninchen-helpline.at
Web: www.kaninchen-helpline.at

www.facebook.com/kaninchen.helpline


**SPENDENKONTO:**
IBAN: AT20 6000 0005 1002 6179
BIC: OPSK ATWW


**Chef-Tipsis**: Doris Sin. & Sammy Sumsebienchen (Ein riesengroßes DANKE an euch beide!)
**Texte**: Christina K. / Doris Sch. / Christine S. / Carola Z. / Daniela Sch.
**Gestaltung/Design**: Christine S.


Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die oben angeführte Adresse lediglich als POSTADRESSE anzusehen ist. Hier befinden sich KEINE VERMITTLUNGSTIERE der Kaninchen-Helpline. Unsere Tiere sind in diversen Pflegestellen untergebracht.